



Leitfaden zur Projektprüfung

Schuljahr: _____

	<input checked="" type="checkbox"/> Kreuze an!
Name	<input type="checkbox"/> MSA - Niveau <input type="checkbox"/> ESA - Niveau
Name	<input type="checkbox"/> MSA - Niveau <input type="checkbox"/> ESA - Niveau
Name	<input type="checkbox"/> MSA - Niveau <input type="checkbox"/> ESA - Niveau
Name	<input type="checkbox"/> MSA - Niveau <input type="checkbox"/> ESA - Niveau

Name der betreuenden Lehrkraft: _____

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung	3
2.	Allgemeine Informationen	3
3.	Zeitplan	4
4.	Genehmigung der Gruppenzusammensetzung	6
5.	Genehmigung des Themas	6
6.	Mindmap (für 3er – Gruppen)	7
	Mindmap (für 4er – Gruppen)	8
7.	Der praktische Teil	9
8.	Checkliste zur Präsentation	10
9.	Literatursuche	11
10.	Aufbau der schriftlichen Arbeit	13
11.	Fachliche Texte	14
12.	Einleitung und Schlussteil	15
13.	Quellenverzeichnis	15
14.	Protokolle	20
15.	Protokolle der benoteten Arbeitssitzungen	23
16.	Erklärung und Einverständniserklärung	26

1. Begrüßung

Liebe Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen,

dies ist ein Leitfaden zu eurer Projektarbeit. Die Projektarbeit ist Teil eurer Abschlussprüfung. Im Abschlusszeugnis erscheinen Note und Titel der Projektarbeit. Die Note hat für den Abschluss den gleichen Wert wie jede andere Note. Die Projektarbeit enthält schriftliche (Projektmappe), mündliche (Präsentation) und praktische Teile. Die Gesamtnote setzt sich aus der Benotung aller drei Teile zusammen.

2. Allgemeine Informationen

Das **Wichtigste** zuerst:

Zum Bestehen der Projektarbeit darf keiner der drei Teile mit der Note „Ungenügend“ benotet werden. Das bedeutet, dass fristgerecht gearbeitet werden muss. Bei dem schriftlichen Teil ist genauestens darauf zu achten, dass kein Plagiat („Copy and paste!“) abgegeben wird. Dies führt automatisch zum Nichtbestehen der Prüfung.



Die Projektarbeit ist eine Gruppenarbeit für **drei bis vier Mitglieder**.



Die Gruppenmitglieder können aus **verschiedenen neunten Klassen** kommen.



Die Gruppenmitglieder finden sich selbst und beschließen ein Thema nach **gemeinsamen Interesse**.



Einer der Klassenlehrkräfte muss die Gruppenzusammensetzung genehmigen.



Das Thema muss einen **gemeinsamen praktischen Teil** ermöglichen.
Lies dazu Seite 9.



Jede Gruppe sucht sich eine **betreuende Lehrkraft**.



Das Thema muss sich nicht an Unterrichtsfächern oder Fachlehrern orientieren.



Das Thema muss den Anforderungen des **angestrebten Abschlusses** gerecht werden.



Entscheide, auf **welchem Niveau** (MSA, ESA) du deine Arbeit anfertigst.



Wenn du dir **unsicher** bist, besprich dich mit deiner Klassenlehrkraft.



Die Formulierung des Themas muss einen **speziellen Bereich** und einen **angemessen Umfang** beschreiben.

(☹ Mittelalter → ☺ Krankheiten im Mittelalter)



Das Thema muss von der **Schulleitung genehmigt** werden. Themen mit gleichem Inhalt oder Themen aus den letzten beiden Schuljahren sind nicht zulässig.



Jede Gruppe kümmert sich selbstständig um die Termine mit den betreuenden Lehrkräften.

3. Zeitplan

Woche	Datum	Vorhaben	<input checked="" type="checkbox"/>
1.	2 Tage während der BüWo I (11.09. - 15.09.)	Schülerinnen und Schüler erhalten den Leitfaden. Klassenlehrkräfte besprechen allgemeine Informationen und den Leitfaden Gruppenfindung mit Hilfe der Klassenlehrkraft Themenfindung mit Hilfe der Klassenlehrkraft Abgabe des Themas bis zum Ende der Woche Der Leitfaden muss mit ausgefüllter Mindmap und Beschreibung des praktischen Teils mit abgegeben werden!	
Praktikum			
2.	03.10. - 06.10.	Zuordnung der betreuenden Lehrkräfte/ Rückmeldung an die Gruppen	
3.	09. - 13.10.	Eingrenzung des Themas/ Arbeit an Inhaltsverzeichnis Gruppen treffen sich mit betreuenden Lehrkräften zu einer Vorbesprechung	
Herbstferien			
4.	30.10. - 03.11.	Arbeit an den Projekten	
5.	06.11. - 10.11.	Arbeit an den Projekten	
6.	13.11. - 17.11.	Arbeit an den Projekten	
7.	20.11. - 24.11.	1. benotetes Treffen der Gruppen mit betreuenden Lehrkräften Termin bitte selbstständig in dieser Woche abmachen!	
8.	27. 11. - 15.12.	Arbeit an den Projekten	
9.			
10.			
11.	18.12. - 22.12.	2. benotetes Treffen der Gruppen mit betreuenden Lehrkräften Termin bitte selbstständig in dieser Woche abmachen!	
Weihnachtsferien			
12.	08. 01. - 12.01.	Arbeit an den Projekten	
13.	15.01. - 19.01.		
14.	22.01. - 26.01. (BüWo II)		
15.	29.01. - 02.02.	3. benotetes Treffen der Gruppen mit betreuenden Lehrkräften !!!Fertigstellung des schriftlichen Teils bis zum Treffen!!! Termin bitte selbstständig in dieser Woche abmachen!	
16.	05.02. - 16.02.	Arbeit an den Projekten	
17.			
18.	19.02. - 23.02.	4. benotetes Treffen der Gruppen mit betreuenden Lehrkräften !!!Fertigstellung des praktischen Teils bis zum Treffen!!! Termin bitte selbstständig in dieser Woche abmachen!	
19.	28.02. - 01.03.	Generalprobe	
20.	06.03. - 08.03.	Prüfung	

Ab hier beginnt die Arbeit an eurem Projekt.

Füllt den Leitfaden sorgfältig aus.



4. Genehmigung der Gruppenzusammensetzung durch eine Klassenlehrkraft des 9. Jahrgangs

	Name	Klasse
1.		
2.		
3		
4.		

Ort, Datum

Unterschrift der
Klassenlehrkraft

5. Genehmigung des Themas

Thema der Projektarbeit

Ort, Datum

Unterschrift der
betreuenden Lehrkraft

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

6. Mindmap (bei 3-er Gruppen)

Die Mindmap des gewählten Themas soll deutlich machen:



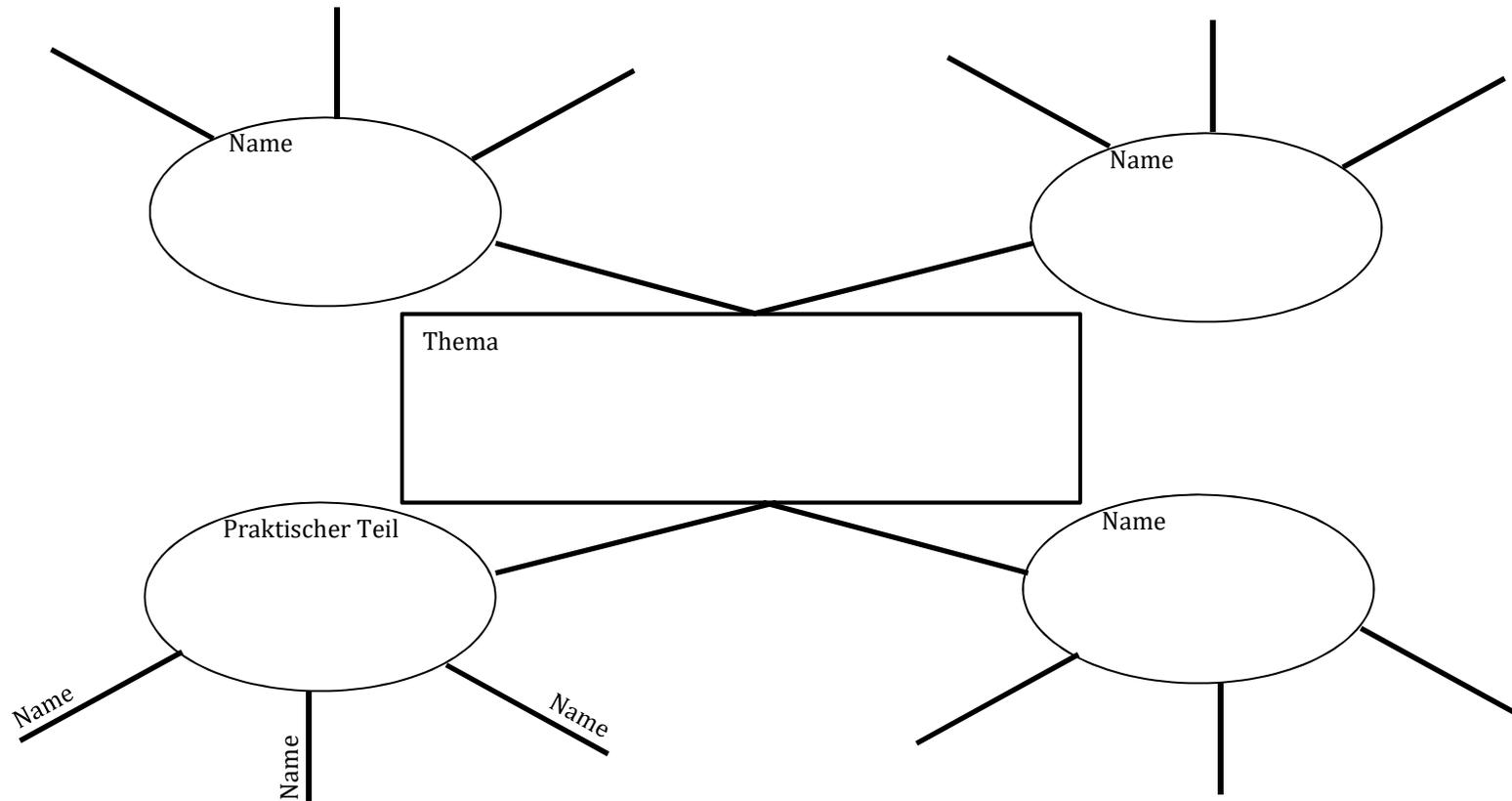
Welche Unterthemen gibt es?



Was gehört zum jeweiligen Unterthema (weitere Untergliederung)?



Wer bearbeitet welches Unterthema?



Mindmap (bei 4er - Gruppen)

Die Mindmap des gewählten Themas soll deutlich machen:



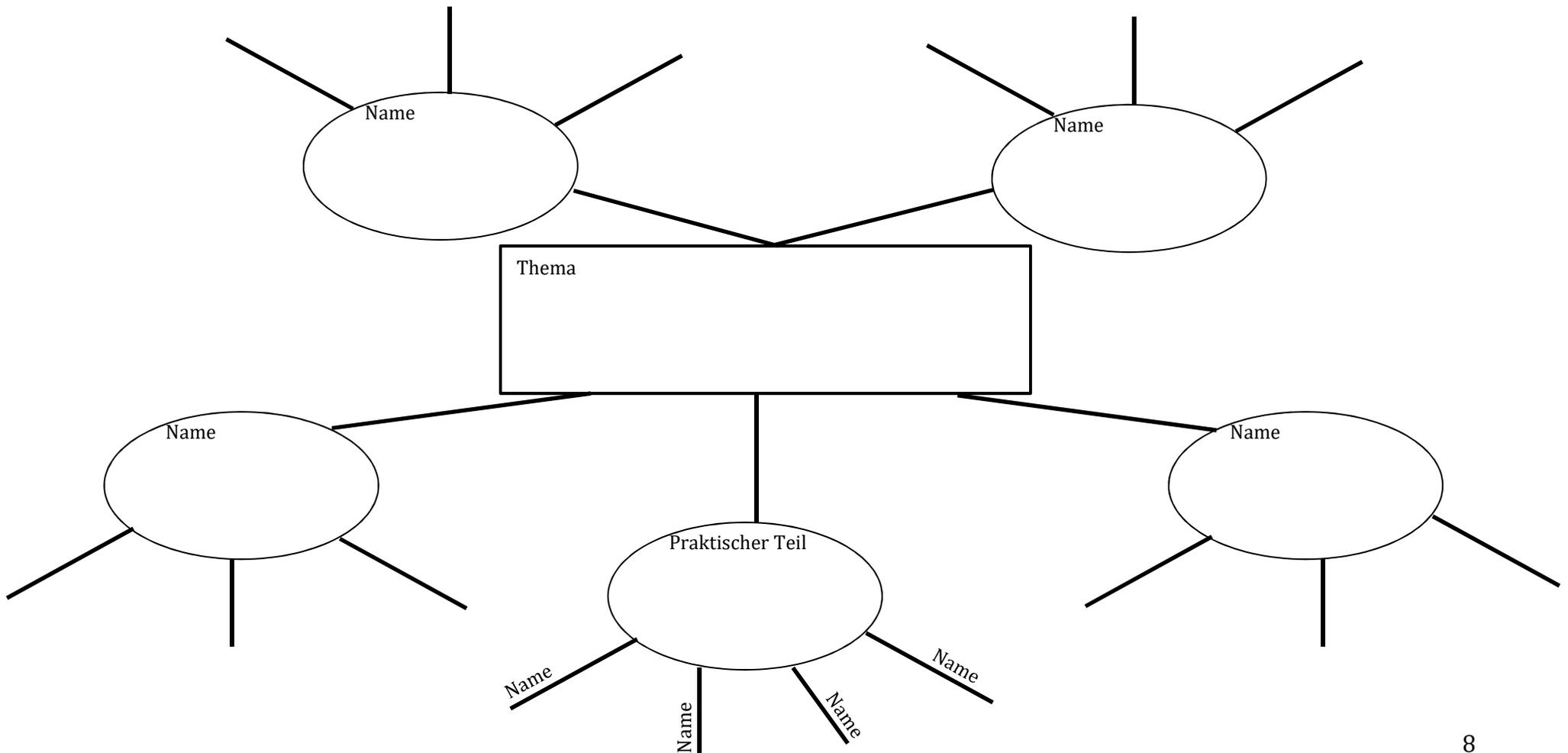
Welche Unterthemen gibt es?



Was gehört zum jeweiligen Unterthema (weitere Untergliederung)?



Wer bearbeitet welches Unterthema?



7. Der praktischen Teil

Ideen für den praktischen Teil



Nachrichtensendungen/Kurzfilm/Werbung zum Thema drehen



Hörspiel/Radioreportage aufnehmen



Sketch/Theaterstück aufführen



Interviews aufnehmen



Modelle erstellen und Simulationen am Modell durchführen



Epochen an Hand von Modellen darstellen



Experimente durchführen



Gerichte kochen



Lieder komponieren/vorsingen



Modelle/Kostüme nähen



Sportdisziplinen vorführen



...

ACHTUNG!

Das Erstellen einer PowerPoint Präsentation oder eines Posters ist KEINE praktische Arbeit. Dies sind lediglich Visualisierungshilfen für den Vortrag.

Wir haben uns für folgenden praktischen Teil entschieden:



Passt die praktische Arbeit zum Thema?



Lässt sie sich in die Präsentation einbauen?

8. Checkliste zur Präsentation

!!!Euer Vortrag sollte pro Schüler 10 bis 15 Minuten lang sein!!!



Ist unser Vortrag sinnvoll aufgebaut?



Haben wir die Zeitplanung beachtet? Hat jeder den gleichen Redeantrag?



Haben wir eine PowerPoint Präsentation als Visualisierungshilfe erstellt?



Könnten wir Fragen zum Thema beantwortet?



Haben wir Karteikarten vorbereitet?



Können wir unsere Präsentation frei vortragen (also ohne abzulesen)?



Können wir unsere Präsentation laut, deutlich und nicht zu schnell vortragen?



Können wir Blickkontakt zu den Zuhörern halten?

9. Literatursuche

<u>Literatursuche</u>	
ACHTUNG! Kopiert alle Buchseiten, die ihr nutzt und druckt die Texte aller Homepages aus, die ihr verwendet!	
MSA	ESA
<p>Nutzt verschiedene Quellen!</p> <p>Dies können zum Beispiel sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bücher Lexika Fachzeitschriften Tageszeitungen Dokumentarfilme Internet <p>Jeder von euch muss neben dem Internet mindestens drei verschiedene Quellen (zum Beispiel drei Bücher) nutzen!</p> <p>Schreibt auf, welche Quellen ihr jeweils gefunden habt:</p> <p>1)</p> <p>2)</p> <p>3)</p>	<p>Nutzt verschiedene Quellen!</p> <p>Dies können zum Beispiel sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bücher Lexika Fachzeitschriften Tageszeitungen Dokumentarfilme Internet <p>Jeder von euch muss neben dem Internet mindestens eine weitere Quellen nutzen!</p> <p>Schreibt auf, welche Quellen ihr jeweils gefunden habt.</p> <p>1)</p>

Notiert die Internetseiten (mit Datum):

Notiert die Internetseiten (mit Datum):

10. Aufbau der schriftlichen Arbeit

Diese Baumstruktur sollte eure schriftliche Arbeit haben:	
MSA	ESA
1 Einleitung	1 Einleitung
2 Unterthema (Schüler 1)	2 Unterthema (Schüler 1)
2.1 weitere Unterthemen	
2.2 ...	3 Unterthema (Schüler 2)
3 Unterthema (Schüler 2)	4 Unterthema (Schüler 3)
3.1 weitere Unterthemen	
3.2 ...	5 Unterthema (Schüler 4)
4 Unterthema (Schüler 3)	6 Gruppenzusammenfassung
4.1 weitere Unterthemen	
4.2 ...	7 Quellenverzeichnis
5 Unterthema (Schüler 4)	8 Mindmap
5.1 weitere Unterthemen	
5.2 ...	9 Materialien aller Texte
6 Gruppenfazit	10 Individuelle Rückmeldung jedes Schülers
7 Quellenverzeichnis	
8 Mindmap	
9 Materialien aller Texte	
10 Individuelle Reflexion jedes Schülers	

11. Fachliche Texte

<p> Fasst alle Texte selbst zusammen. Kopiert keine Textpassagen aus dem Internet oder aus Büchern.</p> <p> Don't copy and paste!</p> <p> Folgende Einstellungen gelten VERBINDLICH:</p> <p> Text → Arial 12, Blocksatz</p> <p> Überschriften → Arial 14</p> <p> Zeilenabstand → 1,5</p> <p> Rand → 2,5cm (links und rechts)</p>	
MSA	ESA
<p> Fünf Seiten pro Schüler eigener reiner Text.</p> <p> Was möchtest du zu deinem Thema herausfinden/sagen?</p> <p> Fasse am Ende deine Texte in einem Schlussteil zusammen. Was hast du herausgefunden?</p>	<p> Drei Seiten pro Schüler eigener reiner Text.</p> <p> Was möchtest du zu deinem Thema herausfinden/sagen?</p> <p> Markiere in deinen kopierten Quellen die Textabschnitte, die für dein Thema wichtig sind und fasse diese in eigenen Worten zusammen.</p> <p> Fasse am Ende deine Texte in einem Schlussteil zusammen. Was hast du herausgefunden?</p>



**Sind eure fachlichen Texte fertig?
Dann trifft euch in eurer Gruppe und schreibt die Einleitung und den Schlussteil**

12. Einleitung und Schlussteil



Beantwortet in eurer Einleitung folgende Fragen:



Warum interessieren wir uns für dieses Thema?



Warum sollen andere über unser Thema Bescheid wissen?



Welche praktische Arbeit ist geplant und warum?

Die Einleitung sollte mindestens eine halbe Seite umfassen und von allen Personen gemeinsam verfasst werden.



Beantwortet in eurem Schlussteil folgende Fragen:



Wie lassen sich eure einzelnen Ergebnisse zu einer gemeinsamen Zusammenfassung zusammenbringen?



Was habt ihr neu gelernt?



Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?



Gab es Probleme? Wie habt ihr diese gelöst?

Der Schlussteil sollte mindestens eine halbe Seite umfassen und von allen Personen gemeinsam verfasst werden.

13. Quellenverzeichnis

Man kennzeichnet, ob man bei einer schriftlichen Arbeit Texte, Erkenntnisse oder Gedanken von anderen Personen verwendet. Wenn man seine Gedanken und Ideen richtig belegt, entgeht man dem Vorwurf des **Plagiats (Abschreiben bei anderen)**.

Habt ihr alle verwendeten Quellen/Materialien aufgelistet? Habt ihr die Liste in den Anhang geheftet?

SCHRITT 1: ZITIEREN IM TEXT

Die Gedanken anderer Personen müssen schriftlich im Text belegt sein. Wenn direkt aus dem Original übernommen wird, muss der Satz / die Textpassage in **Anführungszeichen** stehen. Die Quellenangabe (**AUTOR, Jahr, Seite**) erfolgt entweder in **Klammern hinter dem entsprechenden Zitat** oder als Fußnote.

Beispiel:

Ein Profisportler wurde bekannt mit dem Spruch „Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien“ (MÖLLER, 1992, S. 101).

ESA

SCHRITT 2: QUELLENVERZEICHNIS ERSTELLEN

Die Quellenbelege müssen möglichst **genau** und am besten nach **Autoren** **alphabetisch** geordnet im Quellenverzeichnis aufgeführt werden.

Internet (Texte, Bilder und Graphiken)

(Name des Autors falls bekannt), Titel des Textes. ☐ Vollständige Webadresse, Datum des letzten Zugriffs. ☐ **Achtung: Kopie der Adresszeile, schwarz, ohne Unterstreichung!! (Hyperlink entfernen!)**

z.B.:

Geschichte des Computers. http://www.planet-wissen.de/wissen_interaktiv/zeitreise_computer.jsp, 03.10.2012.

Bücher

Name des Autors / der Autoren: Titel des Buches. Erscheinungsjahr, Seite (auf der man den Text findet).

z.B.:

STEVE WOZNIAK: iWoz: Wie ich den Personal Computer erfand und Apple mitbegründete. 2008, S. 21-23.

Zeitschriften

Name des Autors / der Autoren: Titel des Artikels. ☐ In: Name der Zeitschrift, Jahr der

Ausgabe, Seite.

z.B.:

DR. RAUL ROJAS: Konrad Zuses Rechenmaschine: Sechzig Jahre Computergeschichte. In: Spektrum der Wissenschaft, 1997, S. 15-17.

MSA

SCHRITT 2: QUELLENVERZEICHNIS ERSTELLEN

Die Quellenbelege müssen möglichst genau und nach **Autoren** **alphabetisch** geordnet im **Quellenverzeichnis** aufgeführt werden.

Internet (Texte, Bilder und Graphiken) → Name des Autors. (Achtung: Wenn Name des Autors unbekannt, entfällt er.), Titel des Textes.

Vollständige Webadresse*, Datum des letzten Zugriffs.

***(Kopie der Adresszeile, schwarz, ohne Unterstreichung! Hyperlink entfernen!) z.B.:**

Geschichte des Computers, http://www.planet-wissen.de/wissen_interaktiv/zeitreise_computer.jsp, 03.10.2012.

Bücher

Name des Autors / der Autoren: Titel des Buches, ggf. Nr. d. Bandes. Verlag, ggf. Nr. d. Auflage, Jahr, Seite (auf der der Text steht).

z.B.:

STEVE WOZNIAK: iWoz: Wie ich den Personal Computer erfand und Apple mitbegründete. Deutscher Taschenbuch Verlag, 2008, S. 21-23.

Zeitschriften

Name des Autors / der Autoren: Titel des Artikels. → In: Name der Zeitschrift, Nummer und Jahr der Ausgabe, Seite.

z.B.:

DR. RAUL ROJAS: Konrad Zuses Rechenmaschine: Sechzig Jahre Computergeschichte. In: Spektrum der Wissenschaft 5, 1997, S. 15-17.

Zeitungen

Name des Autors /der Autoren: Titel des Artikels. In: Name der Zeitung, Datum, Seite.

z.B.:

MAX MUSTERMANN: Heroin aus der Steckdose. In: Münchner Wochenanzeiger, 12.11.2009, S. 4.

Lexikonartikel

Herausgeber (Hrsg.): Stichwort / Titel des Textes. In: Titel des Lexikons, Jahr der Veröffentlichung, ggf. Auflage und Band, Seite.

z.B.:

PETER MERTENS (Hrsg.): Entwicklung des PC. In: Lexikon Der Wirtschaftsinformatik (German Edition), 2001, 4. vollst. neu bearb. und erw. Aufl., S. 2.

Filme / Videos

Regisseur: Titel des Films/Videos. Produzent / Sender, Erscheinungsjahr.

z.B.:

DENNIS GANSEL: Die Welle. Constantin Film, 2008.

14. Protokolle

Protokoll einer Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		

Protokoll einer Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		

Protokoll einer Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		

Protokoll einer Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		

Protokoll einer Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		

Protokoll einer Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		

15. Protokolle der benoteten Arbeitssitzungen

Protokoll einer benoteten Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		
NOTE der Arbeitssitzung		
Datum/Unterschrift der betreuenden Lehrkraft		

Protokoll einer benoteten Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		
NOTE der Arbeitssitzung		
Datum/Unterschrift der betreuenden Lehrkraft		

Protokoll einer benoteten Arbeitssitzung		Datum:
Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		
NOTE der Arbeitssitzung		
Datum/Unterschrift der betreuenden Lehrkraft		

Zeit:	Start:	Ende:
Daran haben wir heute gearbeitet:		
Was haben wir WIE erreicht?		Wer?
Folgende Probleme sind aufgetreten:		
Das wollen wir als nächstes erledigen:		
NOTE der Arbeitssitzung		
Datum/Unterschrift der betreuenden Lehrkraft		

16. Erklärung und Einverständniserklärung

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich meinen Anteil an der vorliegenden Arbeit **eigenständig** angefertigt, d.h. **selbst formuliert** oder **umformuliert** habe. Ich habe **keine anderen** als die **angegebenen Hilfsmittel** und **Quellen** benutzt und die Textstellen, die ich im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Quellen übernommen habe, mit **genauer Quellenangabe** deutlich kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift

Einverständniserklärung

Hiermit erklären wir uns damit einverstanden, dass die von uns verfasste Arbeit der schulinternen Öffentlichkeit zur Ansicht und als Vorlage zugänglich gemacht wird.

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift